

SEPTEMBER  
2020

# # SCHOOLBIKERS

Magazin für schulisches Radfahren

TIPPS FÜR DEN  
RADUNTERRICHT

RADFAHREN  
UND COVID-19

KLIMATOUR:  
NEUE RUNDE

MACHT MIT!  
SCHOOLBIKERS CHALLENGE



# Wo parken Ihre Schüler? Fahrradüberdachungen von WSM

## Natürlich grün

Unterstand mit Dachbegrünung.

## Natur ist uns wichtig

Kostenloser Druck als Vogel-  
schutzglas bei jeder Bestellung.

## Robuste Fahrradständer

Breiter Radabstand, Umkippschutz  
und Diebstahlsicherung.

## Autarke Stromversorgung

Komplett unabhängig  
durch Sonnenenergie.

## Optimal ausgeleuchtet

Durch integrierte LED-Beleuchtung.

Noch Fragen? Wir beraten Sie gerne:

**Telefon: +49 2291 86 300**

oder im Internet unter: [www.wsm.eu](http://www.wsm.eu)

# EDITORIAL

## Liebe Leserinnen und Leser,

**K**inder und Jugendliche lieben das Radfahren. Doch leider trauen sich nur wenige Lehrerinnen und Lehrer, das Radfahren in den Unterricht zu integrieren, Ausflüge mit dem Rad zu machen oder sogar eine Klassenfahrt auf dem Rad zu planen. Dennoch hat das schulische Radfahren ein unglaubliches Potenzial und schafft für Schülerinnen und Schüler nachhaltige und prägende Erlebnisse. Es zeigt ihnen eine alternative und zukunftsorientierte Mobilitätsform auf, die leider in vielen Familien an Bedeutung verliert. Die Zeit des Homeschoolings hat allerdings gezeigt, dass wieder mehr Familien und Kinder für das Radfahren zu begeistern sind. Der Fahrradhandel erlebte einen historischen Run auf Räder, Zubehör und Serviceleistungen. Diese Trends sollten genutzt werden und die Politik muss nun ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Radverkehrsförderung beitragen. Schulen sind dabei die idealen Inkubatoren für Fahrradmobilität, was viele nationale und internationale Beispiele zeigen. Einige davon hat die AKTIONfahrrAD als „fahrradfreundliche Schule“ ausgezeichnet. Mit dem Magazin „schoolbikers“ will die AKTIONfahrrAD das Radfahren an Schulen unterstützen. Lehrkräfte erhalten hier Infos und viele Tipps, wie der Unterricht mit dem Rad am besten funktioniert. Deshalb finden sich im Inhalt neben News und einer Rechtsberatung jede Menge praktische Ideen für den Unterricht und die fahrradfreundliche Schule. Aus Erfahrung wissen wir, dass dies am meisten benötigt wird.

Zudem haben wir einen informativen Beitrag zur bewegten Schule und eine Kaufberatung für Schulfahrräder im Inhalt. Bei Fragen können Sie sich gerne an [info@aktionfahrrad.de](mailto:info@aktionfahrrad.de) wenden. Ausgewählte Leserbriefe mit unseren Antworten werden wir in den nächsten Ausgaben veröffentlichen. Aktuelle Infos finden Sie jederzeit unter [www.aktionfahrrad.de](http://www.aktionfahrrad.de).

*» In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viele tolle Erlebnisse mit Ihren Klassen auf dem Rad «*



Ulrich Fillies  
(Beiratsvorsitzender  
AKTIONfahrrAD)



Dr. Achim Schmidt  
(Herausgeber, Institut für  
Outdoorsport und Um-  
weltforschung, Deutsche  
Sporthochschule Köln)

## DIE TUN WAS FÜR DEN DEUTSCHEN RADNACHWUCHS





**Cem Özdemir (Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages und Schirmherr von AKTIONfahRRAD)**

**Eine so gefährliche Krise wie die Corona-Krise bringt keine echten Gewinnerinnen oder Gewinner hervor. Der britische Staatsmann Winston Churchill wird oft zitiert mit dem Satz „Never waste a good crisis“. Etwas freier übersetzt bedeutet das für mich, dass wir es nie versäumen sollten, aus einer Krise zu lernen und die gemachten Erfahrungen in unser weiteres Tun einfließen zu lassen.**

## GRUSSWORT VON CEM ÖZDEMIR

**E**ine Beobachtung aus der Krise und der damit verbundenen Debatte um das Konjunkturprogramm ist, dass wir in Deutschland mittlerweile anders über Mobilität diskutieren als noch vor wenigen Jahren. Im Mittelpunkt steht nicht mehr ausschließlich das Auto. Und das ist ein Gewinn für uns alle, egal ob wir mit dem Rad, zu Fuß, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Außerdem wurde nun noch deutlicher sichtbar, was einige von uns schon länger gewusst haben. Das Fahrrad ist systemrelevant. In der Corona-Krise sind viele aufs Fahrrad umgestiegen. Weil Bus- und Bahnfahrten vorübergehend weniger attraktiv schienen oder als Möglichkeit das Draußensein zu genießen und dabei noch von A nach B zu kommen.

Das Fahrrad hat einen wahren Boom hingelegt. Das Fahrrad hat sich für alle sichtbar emanzipiert und das muss sich auch in der Politik widerspiegeln. Die neuen Pop-up-Bike-Lanes, die quasi über Nacht entstandenen neuen Radwege in Berlin, in Stuttgart und anderen Städten sind für mich Symbol für das, was alles geht in Sachen Radpolitik, wenn Politik will.

Die Zauberformel für mehr Radverkehr heißt: Platz & Sicherheit. Und bei beidem können wir noch besser werden.

Die AKTIONfahRRAD leistet einen tollen Beitrag zur Verkehrssicherheit, indem sie das Radfahren an Schulen für alle Schülerinnen und Schüler erfahrbar macht. Das gibt Sicherheit, Selbstvertrauen und ist ein Beitrag zur Integration. Und vor allem macht die AKTIONfahRRAD einfach Lust auf Radeln.

Ihnen und Euch allen viel Spaß bei der Lektüre & bleibt gesund.

*Cem Özdemir*

Am 28. April 2020 ist eine neue Straßenverkehrsordnung erlassen worden. Allerdings gibt es einen rechtlichen Streit über die Gültigkeit insbesondere der Bußgeldvorschriften. Die neuen Verkehrsregeln kommen allerdings zur Anwendung.

# NEUE VERKEHRSREGELN FÜR FAHRRADFAHRER

Text: Rechtsanwalt Ulrich Fillies

**N**ebeneinander fahren ist jetzt offiziell erlaubt. Radfahrer dürfen dabei aber keine anderen Verkehrsteilnehmer behindern. Das bedeutet, dass für Autos ausreichend Platz zum Überholen bleiben muss. Radler sollten in dem Zusammenhang beachten, dass Autofahrer innerorts beim Vorbeifahren 1,50 Meter Sicherheitsabstand halten müssen. Bisher war das nicht so präzise festgeschrieben. Das sorgt für mehr Sicherheit für Radler, schränkt aber auch deren Optionen zum Nebeneinanderfahren ein.

**N**eue Regeln gelten wie oben schon beschrieben auch beim Überholen von Radfahrern, Fußgängern und Elektro-Tretrollern. Zu ihnen muss innerorts von nun an mindestens 1,5 Meter Abstand gehalten werden, außerorts sind zwei Meter notwendig. Bislang war lediglich ein „ausreichender Seitenabstand“ vorgeschrieben.



**M**it der neuen StVO kommt als neues Verkehrszeichen der Grünpfeil für den Radverkehr. Es erlaubt das Rechtsabbiegen bei roter Ampel für Radfahrer nach vorherigem Anhalten. Vorausgesetzt, sie sind auf einem Radfahrstreifen oder Radweg unterwegs. Zudem kann es künftig einen gesonderten Grünen Pfeil nur für Radfahrer geben.

**P**arken in zweiter Reihe wurde bisher mit 20 Euro geahndet, nun sind es 55 Euro. Wer dabei andere behindert oder gefährdet, riskiert sogar eine noch höhere Strafe bis zu 110 Euro.



**W**er unerlaubt auf einem Radweg hält, muss sich künftig auf härtere Strafen einstellen. Seit 28. April 2020 gelten neue Regeln im Straßenverkehr. Die Novelle der Straßenverkehrsordnung sieht innerorts wie außerorts strengere Ahndungen für Verstöße vor. Demnach gelten für Falschparker wesentlich höhere Bußgelder - auch Fahrverbote sollen eher verhängt werden. Nach der neuen Verordnung darf etwa auf Schutzstreifen für Radfahrer am Straßenrand nicht mehr gehalten werden. Sonst drohen bis zu 100 Euro Strafe und ein Punkt im Fahreignisregister, also in „Flensburg“. Bisher war Halten dort bis zu drei Minuten lang erlaubt.

**A**bschließend gibt es noch eine neue Regelung für das Mitfahren von Kindern auf Lastenrädern. Ab sofort gibt es generell keine Altersgrenze mehr für Mitfahrer auf Fahrrädern geben, die auf Personenbeförderung ausgelegt sind. Allerdings betont das Verkehrsministerium: Die Person am Lenker muss weiterhin mindestens 16 Jahre alt sein.



# FAHRRADFREUNDLICHSTE SCHULE DEUTSCHLANDS GEWÄHLT

**Text: Ulrich Fillies**

Viele Bewerbungen gingen in diesem Jahr für den Wettbewerb „Deutschlands fahrradfreundlichste Schule 2020“ aus ganz Deutschland ein. So bewarben sich 19 Schulen für die Auszeichnung „fahrradfreundlichste Schule Deutschlands“, 7 Schulen für den Sonderpreis „Mobilität“, 13 Schulen für den Preis „Beginners“ und 10 Schulen für den Preis „Sport“.

## FAHRRADFREUNDLICHSTE SCHULE: GOETHE GYMNASIUM STOLBERG

Nachdem die Jury von AKTIONfahRRAD sämtliche Bewerbungen gesichtet hatte, stehen die Gewinner fest: Die fahrradfreundlichste Schule Deutschlands 2020 ist das Städtische Gymnasium in Stolberg. Verdient hat sich das Gymnasium die Auszeichnung durch seinen vielfältigen Ansatz, Schülerinnen und Schüler nachhaltig aufs Rad zu bringen. Neben dem Angebot einer MTB-AG, in der das sportliche Radfahren vermittelt wird, beteiligt sich die Schule schon seit Jahren an der nationalen Klima-Tour, bei der klimafreundlich Kilometer gesammelt werden. Wichtig ist auch die Vermittlung von Fahrsicherheit durch extra ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer. Diese werden jährlich für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 durchgeführt. Ein besonderes Projekt ist die Initiierung und Begleitung der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur um die Schule. Zusammen mit der Stadt Stolberg und in Begleitung eines Verkehrsplanungsbüros wurden die Verkehrswe-

ge um die Schule für den Radverkehr sicherer gemacht. Weitere Projekte wie z. B. Projekt- und Wanderwochen, Teilnahme an Wettkämpfen usw. runden die erfolgreiche Bewerbung ab.

## SONDERPREIS MOBILITÄT: IGS FLÖTENTEICH OLDENBURG

Den Sonderpreis Mobilität gewinnt die IGS Flötenteich in Oldenburg. Gleich ins Auge fiel bei dieser Bewerbung der überaus hohe Anteil von Schülerinnen und Schülern, die mit dem Rad zur Schule kommen. Von 1.300 Schülerinnen und Schülern sind dies knapp 500, eine ungewöhnlich hohe Zahl! Daneben überzeugte die Jury die von der Klasse 5 bis zur Klasse 10 durchgeführten Klassenfahrten mit dem Rad, die Aufnahme von Mobilitätsfragen im Themenplan des Unterrichts, die Fahrradwerkstatteilnahme, die Teilnahme an der Deutschen Schulmeisterschaft MTB, die Schülerlotsen und Verkehrskadettenausbildung und vieles mehr. Die erfolgreiche Bewerbung wurde durch die Schulpartnerschaft im Film „Mobilität im Ganzttag“ abgeschlossen.

## SONDERPREIS SPORT: REALSCHULE HILTPOTSTEIN

Den Sonderpreis Sport hat sich die Staatliche Realschule in Hiltpotstein redlich verdient. Vielfältige rad sportliche Aktivitäten stehen wöchentlich auf dem Schulplan. Neben mehrtätigen Mountainbiketouren in Bayern, Alpenüberquerungen, Kooperationen mit Radsportvereinen, Angebot eines Profilfaches Mountainbike wird sich auch an Schulmeisterschaft beteiligt. Die Realschule ist Ausrichter des Regionalentscheids Mittelfranken, nimmt an der bayerischen Meisterschaft MTB und an der Deutschen Meisterschaft MTB in Berlin teil. Hervorzuheben ist auch das Angebot für

Linke Seite: Im letzten Jahr zeichnete der Schirmherr von AKTIONfahRAD Cem Özdemir die siegreichen Schulen auf der VeloBerlin aus. Hier die Gewinnerschule Matthias-Erzberger Schule aus Biberach/Riß

Auf dem Bild die Jury von AKTIONfahRAD (von links nach rechts) bestehend aus Birgit Greif (Greens), Dirk Niermann (Hebie und Tubus), Berend Meyer (Vizepräsident BDR), Andreas Szygiel (coolmobility), Katrin Dröge (Trellock) und Ulrich Fillies (AfR)



Lehrerinnen und Lehrer, alljährlich an einem Schnupperkurs Radsport teilzunehmen.

### SONDERPREIS BEGINNERS: GHS NIEDERPLEIS

Den Sonderpreis Beginners geht an die GHS Niederpleis in Sankt Augustin. Hier befindet sich das Radfahren noch im Aufbau. Trotzdem nehmen die Schülerinnen und Schüler schon seit 3 Jahren an der Klima-Tour teil. Eine Fahrradwerkstatt entsteht und außerschulische Lernorte werden bereits mit dem Rad angefahren. Kooperationen mit Verein und Fahrradhandel sind angebahnt und die Durchführung einer schulinternen Radmeisterschaft ist geplant. Hiermit dokumentiert die Schule der Jury den Willen, einen ganzheitlichen Radansatz – also sowohl Sport als auch Umwelt und Verkehr - zu schaffen. Sämtliche Schulen erhalten Sachpreise und werden zur offiziellen Ehrung eingeladen. Wo dies geschehen wird, steht wegen der Coronakrise noch nicht fest, wird aber in Absprache mit den Gewinnerschulen festgelegt. Auf jeden Fall wird dafür eine passende Location ausgesucht. Das Städtische Gymnasium Stolberg erhält zudem noch einen von der Firma WSM gespendeten Anlehnparkter, damit die Fahrräder zu jeder Zeit sicher abgestellt werden können.

## MIT DEM RAD ZUR SCHULE – ABER SICHER DOCH!

Sicht und Sicherheit - das sind die beiden alles bestimmenden Themen, wenn es in der dunklen Jahreszeit mit dem Fahrrad zur Schule geht. Entscheidend ist dabei nicht nur eine geeignete Fahrradbeleuchtung, sondern auch wie und wo sie zum Einsatz kommt.

Fahrradfahren ist gesund, keine Frage. Dennoch sorgen sich Eltern, wenn der routinierte Schulweg in der dunklen Jahreszeit zu bewältigen ist. Das muss nicht sein. Kinder, die gut auf diese Situation vorbereitet werden, können das gut meistern. Sehen und gesehen werden lautet die Devise und dazu gehört natürlich eine gute und StVO-konforme Beleuchtung. Doch wie sind die Regeln und was gibt es zu beachten? Grundsätzlich gilt für alle Pedalhelden eine Lichtpflicht. Das bedeutet, dass diese nicht nur bei Dunkelheit, sondern auch bei Dämmerung und



schlechter Sicht eingeschaltet sein müssen. Dabei ist die Ausrichtung der Frontleuchte von besonderer Bedeutung, einerseits um die Straße optimal auszuleuchten und etwa Straßenschäden wie Schlaglöcher gut erkennen zu können, aber auch um den Gegenverkehr nicht zu blenden. Ralf Northoff, GPS Lights Engineering Manager beim Münsteraner Fahrradsicherheitsexperten TRELOCK rät: „Frontscheinwerfer sollten in einer Höhe von 40 cm bis 1,20 m montiert sein. Gute Scheinwerfer haben eine klare Hell-Dunkel-Abgrenzung und wenn der hellste Fleck des Lichts etwa zehn Meter vor dem Rad liegt, ist der Scheinwerfer richtig eingestellt.“ Das sollte auch regelmäßig überprüft werden, denn schon ein ungeschicktes Anlehnen des Bikes kann die Frontleuchte aus dem Lot bringen. Was das Rücklicht anbelangt, bietet TRELOCK beispielsweise das LS 740 I-GO REAR mit integrierter Bremslichtfunktion für mehr Sichtbarkeit im Verkehr. Reflektierende Reifen oder wahlweise Reflektoren vorne und hinten am Rad sind übrigens auch Pflicht. Letztendlich spielt auch die Wahl der Kleidung eine Rolle. Wer in dunkler Jacke und Hose unterwegs ist, wird von Autofahrern erst in einer Entfernung von etwa 25 Metern wahrgenommen.

<https://www.trelock.de>

# KLIMA-TOUR

## EIN ÖKOLOGISCHER GEWINN FÜR JEDE SCHULE



Der Startschuss der Jugendkampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour – Klima-Tour“ fiel dieses Jahr auf der Fahrradmesse in Essen. Der VCD und die AfR rufen mit dieser Kampagne bereits zum 14. Mal Jugendliche dazu auf, ihre Wege mit dem Fahrrad zurück zu legen und dabei im wahrsten Sinne des Wortes fürs Klima aktiv zu werden. Als Schirmherr unterstützt Tagesschau-Sprecher Thorsten Schröder, die Kinder bei ihrem Engagement. Thorsten Schröder, Schirmherr der Kampagne: „Fahrradfahren tut einfach gut - sowohl körperlich als auch geistig. Die Bewegung an der frischen Luft, ganz nebenbei Stress abbauen und den Kopf frei kriegen. Deshalb liebe ich den Radsport. Besonders für Kinder ist Bewegung ungemein gesund und wichtig. Noch dazu lernen sie, wie man sich sicher im Verkehr bewegt und tun aktiv etwas für den Klimaschutz. Dafür setze ich mich als Schirmherr der Jugendkampagne „Klima-Tour!“ gern ein.“

Viele Städte sind eher auf das Auto als auf das Fahrrad ausgelegt: Nicht existierende oder enge Radwege schlängeln sich vielerorts durch den vollen Straßenverkehr. Auch das verbreitete Elterntaxi sorgt vor Schulen immer wieder für brenzlige Situationen: Autos parken in zweiter Reihe, blockieren die Sicht für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen und sich plötzlich öffnende Autotüren werden zum gefährlichen Hindernis. Damit Kinder überall gut und sicher mit dem Rad fahren können, fordern AfR und VCD unisono gut ausgebaute Fahrradwege, Tempo 30 innerhalb von Ortschaften sowie ein Park- und Halteverbod vor Schulen.

### WELTFAHRRADTAG AM 3. JUNI

Der Tag des 03. Juni wird traditionell von Fahrradverbänden genutzt, um auf die zunehmende Belastung im Straßenverkehr hinzuweisen. Mit Ausfahrten und Sternenfahrten wird der Tag auf dem Zweirad

Fahrradkilometer sammeln und dabei Preise gewinnen - Jugendliche engagieren sich bei dieser Kampagne auf dem Fahrrad für den Klimaschutz. Gemeinsam mit Schirmherr Thorsten Schröder, Tagesschausprecher und begeisterter Radsportler, unterstützen der ökologische Verkehrsclub Deutschland (VCD) und die AKTIONfahRRAD (AfR) Kinder und Jugendliche beim Umstieg aufs Rad.



Oben links: Schüler/innen freuen sich über ein tolles Fahrradöl von Connex und über Lichtenanlagen von Trelock.

Links: Namen an der Preisverleihung teil: von links nach rechts: Herr Heinrichs (VCD), Herr Wiemers (VCD), Frau Tipp (Projektlehrerin), Herr Bertels (Schulleiter), Frau Dröge (Trelock) und Herr Fillies (AfR)

gefeiert. Damit soll das Bewusstsein für das umweltfreundlichste Verkehrsmittel vorangetrieben und in den Mittelpunkt gerückt werden.

Der Tag des Fahrrads ist gleichzeitig auch der Weltfahrradtag. Seit 2018 ist es ein UN-Tag mit denselben Zielen: Stärkung des Bewusstseins für eine ökonomische, gesunde und ökologische Fortbewegungsmethode mit Nachhaltigkeit für die Umwelt.

VCD und AfR haben in der Woche des Weltfahrradtags einen zusätzlichen Wettbewerb ausgeschrieben: Diejenige Gruppe, die in der Woche vom 01. bis zum 07.

Juni die meisten Kilometer zurücklegt, darf sich über tolle Preise freuen. In diesem Jahr fuhren coronabedingt leider nur 981 Teilnehmende in der Wettbewerbswoche und kamen immerhin auf 16.791 Fahrradkilometer und sparten dadurch 2.350 kg CO<sub>2</sub> ein. Mit 1.283 Kilometer sprintete die 6 b vom Gymnasium Johaneum in Ostbevern auf den ersten Platz und freut sich nun über Schoolbikers-Trikots, Handschuhe und Fahrradöl von Connex. Die Firma Trelock unterstützt die AKTION weiterhin mit einem Satz Lichtenanlagen.

**Mehr Informationen zum Projekt:**  
[www.klima-tour.de](http://www.klima-tour.de)



Cem Özdemir bei der Siegerehrung der Deutschen Schulmeisterschaft

Text: Ulrich Fillies

# DEUTSCHE SCHULMEISTERSCHAFT MTB AUF DEM TEMPELHOFER FELD

Am 02.10.2019 fand die 3. Deutsche Schülermeisterschaft MTB mit erstmaliger Unterstützung vom Helmhersteller Lazer statt. Es war ein fantastischer Better-Biking-Day auf dem Tempelhofer Feld in Berlin. 250 Schülerinnen und Schüler aus 40 Schulen aus den Bundesländern NRW, Niedersachsen, Berlin, Bayern, Thüringen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz hatten sich für das Finale qualifiziert und waren vor Ort. Die Location des ehemaligen Flughafens faszinierte die Schülerinnen und Schüler und spornte sie an diesem Tage zu Höchstleistungen an.

Los ging es bereits um 8.00 Uhr bei Kälte und Regen mit der Startnummernausgabe. Nach einem Geschicklichkeitsparcours über 8 Stationen folgte ein Cross-Country-Rennen, in dem Schnelligkeit bewiesen werden musste. Die Siegerehrung fand bei strahlendem Sonnenschein um 16.00 Uhr statt. Der Schirmherr der AKTIONfahRAD, Cem Özdemir, hatte es sich nicht nehmen lassen, bei den Rennen vorbei zu schauen und selbst die Siegerehrung vorzunehmen. Er war beeindruckt von dem sportlichen Engagement der Schülerinnen und Schüler und verlieh gerne die erkämpften Pokale.

Der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) und die AKTIONfahRAD (AfR) kooperieren bei der Entwicklung der Deutschen Schulsportmeisterschaft MTB. Die Kooperationspartner vertreten die Auffassung, dass sich Präferenzen bei Mobilität und sportlicher Aktivität schon im Jugendalter herausbilden. Um diese Zielgruppe für das Fahrrad zu erreichen, ist es unumgänglich, die Schulen bei Radaktivitäten mit einzubinden und diese zu unterstützen. Geschicklichkeit, Ausdauer

und schnelle Auffassungsgabe und eine gehörige Portion „action“ sind in erster Linie sportliche Merkmale, mit denen Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Darum fiel die Entscheidung, zunächst eine Mountainbikemeisterschaft durchzuführen, nicht schwer. Gerade beim Mountainbiking werden alle vorbezeichneten sportlichen Attribute vortrefflich erfüllt.

„Wir sind froh, dass es uns in enger Zusammenarbeit mit GrünBerlin gelungen ist, die Deutsche Schulmeisterschaft auf das Tempelhofer Feld nach Berlin zu holen. Die Austragung in Berlin ist eine Vorleistung, die wir erbringen, um als Sportart für „Jugend trainiert für Olympia“ anerkannt zu werden. Danke an die vielen Schulen, die bundesweit auf eigenen Kosten nach Berlin reisen, um an der Deutschen Schulsportmeisterschaft MTB teilzunehmen“, so Ulrich Fillies von AfR.

2020 musste die Deutsche Schulsportmeisterschaft MTB wegen der Corona Pandemie pausieren.

## ERSTMALIG LAZER-TROPHY AUSGEFAHREN!

Auf der Deutschen Schulmeisterschaft MTB im letzten Jahr auf dem Tempelhofer Feld in Berlin wurde auch die Lazer Sports Trophy ausgefahren. Diese wurde erstmalig an die zeitschnellste Schülerin und an den zeitschnellsten Schüler vergeben. Bei den Mädchen gewann die Trophy Katharina Paggel vom Donau Gymnasium in Kehlheim und bei den Jungen Moritz Rossner von der Berthold Brecht Schule aus Nürnberg.

Das schulische Radfahren hat in den Grundschulen eine lange Tradition seit den 70er Jahren. An weiterführenden Schulen trauen sich dagegen immer weniger Lehrkräfte mit ihren Klassen Radzufahren. Nur ausnahmsweise finden schulische Aktivitäten wie Radwandertage, Fahrten zu außerschulischen Lernorten oder Klassenfahrten mit dem Rad statt. Während die Lehrkräfte an Grundschulen während ihres Studium oder des Referendariats teilweise mit dem Thema Radfahren in der Schule in Kontakt kommen, bleibt dies in weiterführenden Schulen dem Zufall oder der Eigeninitiative radaffiner LuL überlassen. In dieser und den kommenden Ausgaben wollen wir an dieser Stelle Schulfortbildungen in den einzelnen Bundesländern zum Thema Fahrrad vorstellen.



# FORTBILDUNG FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

**Text: Achim Schmidt**

## NRW

Das SportBildungswerk des Landessportbundes NRW bietet in Kooperation mit AKTIONfahRRAD Aus- und Fortbildungen an. Diese speziellen Qualifizierungsmaßnahmen richten sich an Lehrer\*innen sowie Mitarbeiter\*innen im Offenen Ganztage, die Angebote mit dem Fahrrad an ihrer Schule sicher und kompetent durchführen möchten. Die 3-tägige Ausbildung zum B-LehrTrainer Bike&Schule vermittelt u.a. Materialkenntnisse zum richtigen Bike-Check, spielerisches Fahrtechniktraining, die Kenntnis zum sicheren Führen von Schülergruppen auf dem Rad und zur allgemeinen Verkehrssicherheit mit Risiko- und Notfallmanagement, Kenntnisse zur Radpflege und praktische Tipps für kleine Fahrrad-reparaturen. Einen Schwerpunkt legt die Ausbildung auf "Recht und Versicherung". So kann das Thema Radfahren an Schulen motiviert umgesetzt werden. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmer\*innen die B-Lizenz LehrTrainer Bike&Schule vom SportBildungswerk des Landessportbundes NRW. In speziellen Fortbildungen, die regelmäßig als Tagesseminar angeboten werden, werden Schwerpunktthemen für die praktische Umsetzung ausgewählt und auch die Lizenz kann verlängert werden.

Weitere Infos und Termine gibt es beim SportBildungswerk des LSB NRW oder auf der Homepage der AKTIONfahRRAD [www.aktionfahrrad.de](http://www.aktionfahrrad.de).

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW bietet seit sechs Jahren Fortbildungen für Grundschulen und für weiterführende Schulen an.

Basis dafür stellt das mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichnete Projekt „Radfahren in der Schule“ dar, bei dem die Fortbildungen und die dazugehörige Homepage ([www.radfahren-inderschule.de](http://www.radfahren-inderschule.de)) konzipiert wurden. An etwa 15 Terminen pro Jahr werden etwa 250 Lehrkräfte in Tagesfortbildungen geschult. Die Fortbildungen finden in ganz NRW statt und sind nach Grundschule und weiterführende Schule differenziert. Die Teilnahme an den Fortbildungen ist kostenlos. Interessenten können sich an die drei Koordinierungsstellen in NRW wenden, um eine Fortbildung in ihrer Kommune oder ihrem Landkreis zu beantragen.

[www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de](http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de)



Bei der ganztägigen Fortbildung steht vor allem das eigenen praktische Erleben von Fahrradunterricht im Vordergrund. Die Teilnehmer hospitieren bei einer Radschulstunde und sammeln viele Erfahrungen bei Übungen und Spielen. Abgerundet wird die Fortbildung durch theoretische Hintergründe zum schulischen Radfahren wie Rechtsfragen, Lehrpläne und Erlasse, Fahrradtechnik und zahlreiche Tipps zum Fahrradunterricht und für Radtouren. Während bei der Grundschulfortbildung das Üben und Lernen auf dem Schulhof im Vordergrund steht, ist bei den Sekundarstufe I und Sekundarstufe II Fortbildungen der Ausflug mit dem Rad im Klassenverband der zentrale Inhalt.

### Hessen

Der bikepool Hessen hat sich zum Ziel gesetzt, den Radsport und das Radfahren an hessischen Schulen zu fördern und möglichst vielen SuS die Freude am Fahrradfahren zu vermitteln. Jährlich werden etwa 100 Lehrkräfte aller Schulformen fortgebildet. Über eine Kooperation mit der AOK können zudem jährlich 20 bis 25 Schulen bei der Anschaffung von Mountainbikes unterstützt werden. Diese MTB kosten die Schulen nur 100 Euro pro Rad. Damit ist gewährleistet, dass alle SuS das gleiche funktionierende Material haben, so Thorsten Lerch, der Gründer des Bikepool Hessen e.V. Auch für die Wartung der Räder ist durch den Fahrradhändler und ebenfalls Gründer des Bikepools Hessen Peter Bulmahn gesorgt. Er stellt den Kontakt zu einem Fahrradhändler in der Nähe der Schule her, damit die Schulbikes auch immer einsatzbereit sind. Zu den Fortbildungen finden man den Kontakt auf der Homepage.

[www.bikepoolhessen.de](http://www.bikepoolhessen.de)

### Bayern

Die beispiellose Erfolgsgeschichte des Bikepools Bayern begann vor 12 Jahren, als das Projekt von Herbert Überlacker (Lehrer und langjähriger Leiter des MTB Lehrteams und Ausrichter der ersten MTB Schulmeisterschaften) und Uwe Stephan (Referatsleiter der LAS-PO) mit dem Ziel in die bayerischen Schulen gebracht wurde, das Mountainbiken zu fördern. Heute zählen 160 Schulen zum Bikepool und es werden jährlich mehr als 12 Jahre, in denen sich innerhalb des Bikepools viele Aktivitäten entwickelten. Dazu zählen zunächst als Grundlage für alle MTB-Sportaktivitäten die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer. In den Jahren wurden mehr als 600 Sportlehrerinnen und Sportlehrer für das Radfahren in den Schulen qualifiziert. Entwickelt hat sich daneben ein vielfältiges Jahrgangsportfolio, angefangen von halbtägigen Schnupperkursen bis hin zu mehrtägigen Lehrgängen. Letztgenannte sind äußerst praxisnah und daher in den bayerischen Schulen äußerst begehrt. Heute messen sich über 2.000 Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Altersklassen bei Wettkämpfen. Der Bikepool Bayern war es auch, der in Zusammenarbeit mit uns als AKTIONfahRRAD den Bund Deutscher Radfahrer (BDR) dazu bewegt hat, eine Deutsche Schülermeisterschaft auszufahren. Diese ist in den letzten drei Jahren schon erfolgreich durchgeführt worden, die ersten beiden DMs fanden im Landschulheim im bayerischen Rappershausen statt. Heute werden die Geschicke des Bikepool Bayern von Michael Kreil gelenkt, der das Konzept ausgebaut und gestärkt hat. Kreil ist hauptberuflich Schulleiter einer Realschule in Bad Brückenau sowie Schulsportbeauftragter des Bayerischen Radsportverbands und hat sich voll und ganz dem schulischen Radsport verschrieben. In Kooperation mit der AKTIONfahRRAD hat sich der Bikepool Bayern erst im Frühjahr in [schoolbikers.bayern](http://schoolbikers.bayern) umbenannt.

Bilder: A.Schmidt

**SICHER LENKEN. SICHER SITZEN.**

[ergotec.de](http://ergotec.de)



1 2 3 4 5 6 safety level	
Lenksystem Steering system	Sattelstütze Seatpost
<b>Mountain-Bike/Race-Bike</b>	<b>Safety Level</b>
max. 100 kg	max. 100 kg
max. 120 kg	max. 120 kg
<b>E-BIKE</b> 25 km/h + 45 km/h	
max. 100 kg	max. 100 kg
max. 120 kg	max. 120 kg
<b>Trekking-Bike</b>	<b>Safety Level</b>
max. 100 kg	max. 100 kg

**ERGOTEC SAFETY LEVEL** ist eine Sicherheits-Klassifizierung für Lenksysteme und Sattelstützen am Fahrrad. Wir empfehlen nur Bauteile mit gleichem SAFETY LEVEL zu kombinieren. In der gesamten Tabelle sehen Sie welcher SAFETY LEVEL für Sie richtig ist. [www.ergotec.de/safety-level](http://www.ergotec.de/safety-level)



**BIKEPARTS**  
ERGONOMISCH UND SICHER

**ergotec**

# RADFAHREN IN DER SCHULE: STATUS QUO UND PERSPEKTIVE

Text: Achim Schmidt

Radfahren macht Kindern und Jugendlichen Spaß, ist gesund und gut für die Umwelt. Fragt man die Eltern heutiger Schülerinnen und Schüler nach ihren schulischen Fahrradfahrerfahrungen, wird viel Positives berichtet. Die allermeisten Eltern haben Ausflüge oder sogar Klassenfahrten mit dem Rad unternommen. Doch glaubt man aktuellen Befragungen, dann hat das schulische Radfahren nur noch in Grundschulen seinen festen Platz. An weiterführenden Schulen steht Radfahren nur ausnahmsweise auf dem Programm. Und in den Familien sieht es oftmals auch nicht anders aus. Die Hintergründe für diese Entwicklung sind vielschichtig und komplex.



## Auslaufmodell? Kinder und Jugendliche auf dem Rad

„Kinder fahren weniger und schlechter Fahrrad als noch vor zehn Jahren.“ Diese Feststellung wird von Lehrkräften an Grund- und weiterführenden Schulen, von Verkehrssicherheitsberatern der Polizei sowie von Eltern oft geäußert. In der wissenschaftlichen Literatur findet sich zu dieser subjektiven Wahrnehmung von Experten nur eine einzige Quelle, die leider schon über zehn Jahre alt ist. Dabei handelt es sich um eine Studie des UDV (Unfallforscher der Versicherer) die von Günther und Diez (2009) im Auftrag des UDV durchgeführt wurde.

Die Befragung von 347 Verkehrserziehungsdienststellen (Polizei und Schulen) aus dem Jahr 2008/2009 ergibt ein eindeutiges Bild. Während bei der gleichen Fragestellung im Jahr 1997 nur 45,6% der Befragten angaben, die Anzahl der Kinder mit auffallenden motorischen Schwierigkeiten würde zunehmen, stieg dieser Wert bei der Befragung 2009 auf 72% an. Besonders betroffen scheinen Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, hierbei insbesondere Mädchen, Kinder aus sozial schwächeren Familien, überbehütete, übergewichtige und Kinder mit Bewegungsmangel zu sein. Die motorischen Schwächen sind bei Kindern in Großstädten und Städten stärker ausgebildet als bei Kindern auf dem Land. Heute, gut zwölf Jahre nach dieser Befragung hat sich die Situation nochmals verschärft.

Während also das radspezifische Fertigkeiteniveau der Grundschüler im Mittel sinkt, steigt dazu noch die Zahl der Kinder, die sehr schlecht oder gar nicht Fahrrad fahren können. Für die Lehrerinnen und Lehrer wird das Unterrichten immer schwieriger.



## Methodischer Spagat

Das gleiche Bild zeichnen Lehrkräfte an Schulen. Angela Baker Price, Grundschullehrerin und Fachberaterin für Mobilitätserziehung für die Grundschulen der Städteregion Aachen: „Die meisten Kinder fahren weniger und vor allem schlechter Rad als noch vor 15 Jahren. Allerdings gibt es auch Kinder aus radaffinen Familien, die ihr Rad schon in der Grundschule perfekt beherrschen“. Die erfahrene Pädagogin unterrichtet schon seit über 30 Jahren Kinder im Radfahren und stellt mehr und mehr fest, dass die Schere zwischen Nichtradfahrern und Radfahrern auseinandergeht. „Das stellt uns Lehrkräfte methodisch vor erhebliche Probleme, denn wir müssen absolute Könnern im Fahrradtraining mit herausfordernden Übungen beschäftigen und uns gleichzeitig um die Kinder kümmern, die noch nicht fahren können.“ Hier wäre eine enge Verzahnung von OGS und Regelunterricht wünschenswert: Eine Fahrrad-AG der OGS führt Nichtradler und Radanfänger behutsam zum sicheren Radfahren. Sobald die Kinder sicher fahren, machen sie im rollierenden System den Platz frei für das nächste Kind. Aber Baker-Price sieht auch großes Potenzial: „Trotz alle Probleme stelle ich immer wieder fest, dass die Kinder das Radfahren lieben und hochmotiviert sind. Wenn wir diese Chance nicht nutzen, sind wir es selber Schuld, dass Kinder weniger Radfahren. Für die Kinder ist das Radfahren ein Highlight in der Grundschulzeit.“

## Sekundarstufe: Radfahren Fehlanzeige

Während an Grundschulen deutschlandweit die Verkehrserziehung und damit das Radfahren verpflichtend behandelt wird, ist es an weiterführenden Schulen sehr schlecht um das schulische Radfahren bestellt. „Wandertage oder Klassenfahrten, selbst Besuche von außerschulischen Lernorten mit dem Rad

sind die absolute Ausnahme“ weiß Prof. Helmut Lötzerich von der Deutschen Sporthochschule in Köln, der dies in einer Schulbefragung herausgefunden hat. Dennoch haben zumindest in Gymnasien die Kinder in aller Regel ein eigenes Fahrrad (97%), was in einer eigenen Befragung von Fünf- und Sechstklässlern in zwei Gymnasien einer Kommune im Rheinland herausgefunden wurde. In der Schule mit unterschiedlichen Radangeboten kommen im Gegensatz zu der Schule ohne besondere Radangebote deutlich mehr SuS mit dem Rad zur Schule. Die zentrale Frage lautet also: Wo und vor allem mit wem sollen Kinder Radfahren, wenn auch Eltern und Schule trotz besseren Wissens vor dem Thema kapitulieren? Die Antwort lautet: in der Schule. Nicht zuletzt deshalb gibt es die AKTIONfahRRAD und mit diesem Magazin sollen mehr Lehrerinnen und Lehrer motiviert werden, das Fahrrad in den Unterricht einzubeziehen.

## Ängstliche Eltern

Auch Eltern setzen seltener auf das Fahrrad als Transportmittel. „Das Radfahren mit unseren Kindern im Stadtverkehr ist uns zu gefährlich. Da fahren wir lieber mit dem Auto. Radtouren machen wir am Wochenende und im Urlaub“ so Lars Schulz aus Köln, Vater von zwei Grundschulkindern. Und damit steht er nicht alleine da, denn das Verkehrschaos vor Schulen zeigt, dass viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto am liebsten bis in den Klassenraum fahren würden. Schulleitungen bitten die Eltern jedes Halbjahr schriftlich, auf das Elterntaxi zu verzichten, doch die modernen Helikoptereltern können gerade diese Bitte nicht erfüllen. Dabei verunglücken überdurchschnittlich viele Kinder im Verkehrschaos





## Elternbedenken und Hemmnisse zum Radfahren von Kindern

- Gefährdung bei Familientouren
- Große Gefährdung der Kinder alleine auf dem Rad
- Zugeparkte Gehwege (keine Sicht)
- Schlechte Infrastruktur (Radwege, Kreuzungen)
- Schulen verbieten den Schulweg per Rad (dafür gibt es keine Rechtsgrundlage), also muss Radfahren sehr gefährlich sein
- Keine schulischen Angebote
- Keine eigene Fahrradsozialisation der Eltern

vor Schulen. Im Widerspruch dazu steht das oft auch schriftlich formulierte Verbot, Kinder mit dem Rad in die Grundschule zu schicken. Schulleitungen haben dazu jedoch keine gesetzliche Grundlage, denn der Schulweg ist Sache der Eltern. Während es vor allem in bildungsnahen Schichten recht viele radaffine Familien gibt, sinkt dieser Anteil drastisch, wenn man sich bildungsferne Bevölkerungsschichten anschaut.

### Mehr Sicherheit durch frühes Training

Je früher ein Kind mit dem Fahrradfahren beginnt und von den Eltern mit immer neuen Herausforderungen auf dem Rad konfrontiert wird, desto sicherer wird es fahren und lernen vielfältige Verkehrssituationen richtig einzuschätzen. Die Anzahl der getöteten Kinder im Straßenverkehr ist seit 1970 stark rückläufig. Hier zeigt sich deutlich der Einfluss der Verkehrserziehung im schulischen Bereich, optimierter Verkehrsinfrastruktur und verbesserter Automobiltechnologie trotz immer weiter zunehmenden PKW-Bestands. Dennoch: Kinder verunglücken im Straßenverkehr mit zunehmendem Alter aufgrund ihrer eigenständigeren Mobilität häufiger. Dies zeigt sich insbesondere bei den Fuß- und Radunfällen, während die Unfälle als Mitfahrer in einem PKW im Altersgang keiner starken Veränderung unterliegen. Die Fahrradunfälle nehmen ab etwa vier bis fünf Jahren je Lebensjahr leicht zu, um ab dem Alter von zehn Jahren stark anzusteigen. Mit dem



Leicester.  
It's my dream.  
#lovemygreens



Batavus Bäumker GmbH  
Oldenburger Str. 4 • 48429 Rheine  
www.greens-bikes.de

Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule legen Kinder zunehmend häufiger Wegstrecken mit dem Fahrrad zurück und verunfallen somit auch häufiger. Ein Grund mehr schon in der ersten Klasse mit dem Fahrradtraining zu beginnen.

### Radeln statt Daddeln

Mögliche Gründe für die skizzierte Entwicklung finden sich genug, harte Fakten in Form von wissenschaftlichen Studien gibt es jedoch kaum. Ein wesentlicher Treiber für die abnehmenden Radfertigkeiten in den letzten Jahren ist der ausgeprägte und zunehmende Bewegungsmangel von Kindern - durch die Nutzung von Smartphones und anderen digitalen Endgeräten noch verstärkt. Während vor wenigen Jahren noch Spielkonsolen und Fernseher die Kinder im Haus fesselten, sind das heute die immer verfügbaren Smartphones mit ihren hochattraktiven Inhalten. Kinder, die ein Smartphone bedienen, bewegen sich nicht. Schon im Kleinkindalter haben über 70% der Kinder Nutzungszeiten von über 30 min pro Tag, wurde in einer repräsentativen Studie der Drogenbeauftragten des Bundestags ermittelt. Und diese Kinder weisen auffallend häufig Sprachentwicklungsstörungen und motorische Hyperaktivität auf. Je älter die Kinder werden, desto weniger bewegen sie sich. Das zeigt die groß angelegte KIGGS Studie überdeutlich. Im Grundschulalter bewegen sich nur knapp ein Drittel der Kinder ausreichend, in den weiterführenden Schulen sinkt diese Wert teilweise bis auf 7,5% bei den 14-17 jährigen Mädchen. Ausreichend wird mit mindestens 60 Minuten Bewegung pro Tag definiert.

### Eltern verhindern Radfahren

Der zweite wesentliche Treiber für weniger Radmobilität sind die Eltern bzw. deren Verhalten. Kinder werden zu einem hohen Prozentsatz zur Schule und zu Terminen mit dem Auto gefahren. Selbstgetätigte Wege durch eigene Muskelaktivität gehören



im Alltag vieler Kinder zur Ausnahme. Die Gründe hierfür sind die Angst vor Kontrollverlust (Helikoptereltern) und der zeitlich verdichtete Alltag der Familien. Kinder, die sich wenig bewegen, fahren auch weniger und schlechter Fahrrad. Die Transferwirkung von Bewegung auf die Koordination anderer Bewegungsarten ist in der Sportwissenschaft hinlänglich bekannt. Leider scheint die gegenwärtige Entwicklung in eine Sackgasse zu führen, denn eine Veränderung der beiden Haupttreiber ist nicht in Sicht.



## Kinder lieben das Radfahren

Trotz aller Widerstände und hemmender Faktoren: Radfahren ist bei Kindern und Jugendlichen außerordentlich beliebt (Bös, 2009). Bei 4-17 jährigen Mädchen steht Radfahren an 1. Stelle der Sportarten. Bei Jungen wird es ab dem Alter von 11. Jahren von Fußball verdrängt.

## Kinder motivieren Eltern

Jeder der Kinder hat weiß, dass Kinder oftmals der Motor für neue Familienaktivitäten oder Verhaltensänderungen sind. So ist das auch beim Radfahren. Wenn schon die Eltern selber nicht fahren, dann müssen die Kinder mit attraktiven schulischen und kommunalen Angeboten rund um das Rad geködert werden, damit sie ein Stück weit ihre Eltern motivieren, gemeinsam mit ihnen auf das Rad zu steigen.

## Was verändert Corona?

Wer mit offenen Augen im Verkehr unterwegs ist, nimmt die während der Schönwetter-Corona Krise zunehmende Zahl von Kindern und Familien auf Fahrrädern war. Der Fahrrad Einzelhandel verzeichnet ein Plus von 30% gemessen zur Vorjahrsperiode. Gleiches gilt für Rennradfahrer, Inline Skater und Jogger. Oftmals sind Erwachsene mit mehreren Kindern auf Rädern unterwegs auch aus Bevölkerungsschichten, die man normalerweise nicht auf Rädern sieht. Manche Kinder

fahren nunmehr täglich Rad und ihre Eltern unterstützen dies. In einer noch nicht veröffentlichten eigenen Studie geben 12% der befragten Schülerinnen und Schüler an während der Schulschließungszeit ein neues Fahrrad bekommen zu haben. Eine unerwartete aber positive Entwicklung.

Es bleibt zu hoffen, dass einiges von dieser Aufbruchstimmung in den Familien erhalten bleibt und zunehmend mehr Menschen und vor allem Kinder und Jugendliche mit dem Rad Erledigungen machen.



Bild: www.radfahreninderschule.de

## Kinder- und Jugendhelme in unterschiedlichen Größen

GEKKO + NET  
UVP: 49,95 €



ONE+  
UVP: 49,95 €



*Pimp it up! Gestalte Deinen Helm selbst. Die mitgelieferten Sticker geben Dir eine große Auswahl.*



BLADE+  
UVP: 99,95 €



J1 NET + LED  
UVP: 49,95 €



**LAZER**

lazersport.com

PAUL LANGE & CO  
BIKEPARTS AND MORE

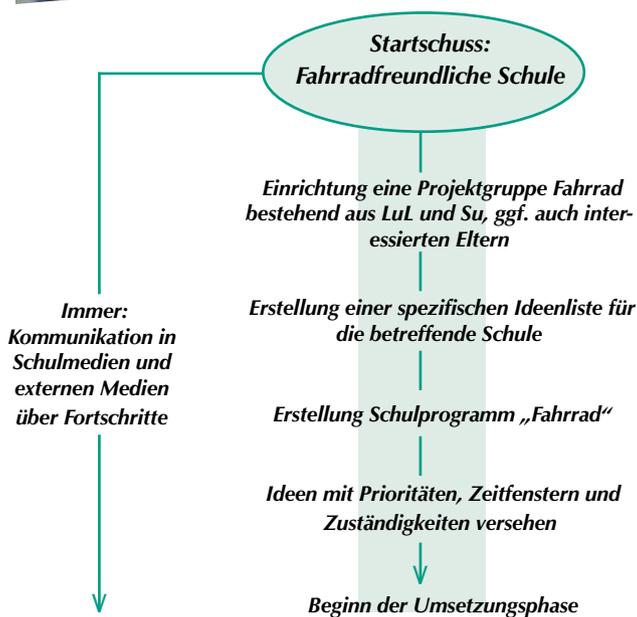
www.paul-lange.de



# RADFAHREN UND CORONA

Homeschooling bestimmte den Alltag von Lehrkräften und Schülern vor den Sommerferien. An Sportunterricht war nicht zu denken und auch die Sportvereine öffneten sich erst kurz vor den Sommerferien wieder für Kinder und Jugendliche. Auf der Suche nach Bewegung entdeckten viele Familien und Kinder das Fahrrad neu. Für den schulischen Alltag bietet das eine große Chance. Nie war die Zeit besser, ein schulisches Fahrradprogramm auf den Weg zu bringen. Viele Köpfe sind nun offen für das Thema. AKTION-fahRAD hilft mit den nötigen Ideen und erklärt, was bei Radausflügen und –angeboten zu beachten ist.

**Text: Achim Schmidt**



## Projektideen für eine Fahrradfreundliche Schule

- Fahrradfortbildung für LuL
  - Fahrten zu außerschulischen Lernorten
  - Wandertag mit dem Rad
  - Klassenfahrt mit dem Rad
  - Fahrrad AG
  - Spendenradfahren
  - Fahrradwerkstatt
  - Fahrradthemen in fast allen Fächern anbieten
  - Projektwoche Fahrrad/Mobilität
  - Verbesserung der Abstellanlagen
  - Radverkehrspläne für die Schule erstellen
  - Kooperation mit Partnern
- (Fahrradgeschäft, Radvereine, Krankenkassen, Sparkassen, ADFC, ADAC, Verkehrsverbände, Förderverein, etc.)

## H ygienekonzept Fahrradunterricht

Seit den Sommerferien findet der Sportunterricht an vielen Schulen nur noch draußen statt. Das ist in aller Regel problemlos möglich und senkt das Infektionsrisiko erheblich. Radfahren findet grundsätzlich draußen statt und bei Einhaltung von bestimmten Regeln, ist das Infektionsrisiko äußerst gering.

## Abstand halten

Beim Radfahren geht die größte Infektionsgefahr wie im normalen Alltag auch von einer direkten Tröpfcheninfektion aus. Dabei gerät der zu Infizierende in den Sprühnebel eines niesenden, spuckenden oder hustenden Menschen. Je näher dabei der Abstand zwischen den beiden Menschen ist, desto größer ist die Infektionsgefahr. Die sich daraus ergebende Konsequenz des Mindestabstands ist beim Radfahren einfach einzuhalten, da das Fahrrad einen Distanzkorridor mit sich bringt. Zu Fuß kommen sich SuS viel näher als auf dem Rad. Bei Stopps oder Aufstellungen halten die SuS einen Mindestabstand von 1,5 besser 2 m ein.

Das Holen und Wegbringen der Räder aus einem geschlossenen Raum (Keller, etc.) muss geordnet verlaufen, um die Mindestabstände einhalten zu können.

Niesen, Husten und Spucken sind innerhalb einer als Gruppe fahrenden Schulklasse unbedingt zu vermeiden bzw. nur in die Ellenbeuge zu richten. Niest oder hustet ein SoS so sollte allen anderen SuS der Klasse klar sein, dass sie den SoS ggf. ermahnen in die Ellenbeuge zu niesen, falls er dies nicht tut. Auch die Lehrkräfte müssen hier besonders aufmerksam sein und die Klasse nötigenfalls immer wieder anhalten und die Umstände erklären. Jeder SuS und die Lehrkräfte sowie Helfer haben ihren persönlichen Mundschutz immer griffbereit und können diesen vor Unterschreitung des Mindestabstands zum Beispiel bei einer

technischen Hilfestellung am Rad anlegen. Sollten Spielformen mit Körperkontakt durchgeführt werden, so bildet man die gleichen Gruppen oder Paare, die auch für anderweitige Übungen im Unterricht festgelegt wurden. Die Partner werden dabei nicht gewechselt und die Gruppen nicht gemischt.

### Kein Materialwechsel

Auf das gemeinsame Trinken aus Flaschen sollte unbedingt verzichtet werden. Hierauf müssen LuL sehr genau achten. Weiterhin hat jede/jeder SoS ein Rad, was nicht von anderen SoS benutzt wird. Hat die Schule Leihräder und Helme sollten diese nach Gebrauch desinfiziert werden. Bei den Rädern reicht das Desinfizieren von Lenkergriffen, Schalt- und Bremsgriffen sowie der Klingel aus. Die Helme werden von innen ausgesprüht. Erfolgt die nächste Nutzung erst am nächsten Tag, kann auf beides verzichtet werden. Ein häufiges Händewaschen im Schulalltag versteht sich von selbst.

### Hygieneregeln Radsportverband

Der Bund Deutscher Radfahrer als Spitzenverband des Radsports sowie seine Landesverbände geben für jede einzelne Radsportdisziplin Hygieneempfehlungen heraus, die auf [www.rad-net.de](http://www.rad-net.de) einsehbar sind. Mittlerweile finden wieder Radrennen statt, was deutlich macht, dass die Infektionsgefahr gering ist.



Bilder: [www.radfahreninderschule.de](http://www.radfahreninderschule.de)

## SICHER MIT DEM RAD ZUR SCHULE

[trelock.de](http://trelock.de) | [f](#) [i](#) [@trelockgmbh](#)



Zum Beispiel mit dem Spiralkabelschloss **SK 312 CODE**



**TRELOCK Kabelschloss-Serie:** Flexibel einsetzbar, einfach in der Bedienung, leicht im Transport!

 **TRELOCK**  
Deine Sicherheit.

# DIE UMWELT MIT DEM FAHRRAD IM UNTERRICHT FORSCHEND ERLEBEN!

Autor: Fred Schelp Diplom Verw.-Wirt/Ma. Env. Sc. (Umweltpädagoge) im Dienst der Stadt Bielefeld ab 01.08.2020 bei der Stadt Waldkraiburg als Leiter der Abteilung Kultur und Generationenangebote



Für Kinder gibt es eigentlich nichts Schöneres, als sich möglichst viel unter freiem Himmel im Grünen zu bewegen und dabei ihre Umwelt spielerisch zu erkunden.

**A**ktuelle Studien belegen, dass sich unsere Kinder und Jugendliche vom sechsten bis siebzehnten Lebensjahr laut der Motorik-Modul Studie des RKI 2019 mit durchschnittlichen Aufenthaltszeiten von 55 Min./Jungen und 40 Min./Mädchen zu wenig im Freien bewegen. Eine Folge davon ist, dass jedes siebte Kind in Deutschland zu dick ist.

Dabei ist eine ausreichende Bewegung von mindestens 1 Stunde täglich laut WHO eine essenzielle Voraussetzung für eine gesunde physische wie auch psychische Entwicklung. Vor diesem Hintergrund drängt sich die Integration des Radfahrens in den Unterricht geradezu auf, die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern, eine bessere Aufnahme und Verarbeitung von Wissen zu erreichen und frühzeitig klimagesunde Mobilitätsgewohnheiten einzuüben. Bereits im Unterricht der Grundschule integriert erlernen die Kinder früh ihr Fahrrad und komplexe Verkehrssituationen zu beherrschen.

Erfahrungen mit Grundschulen und weiterführenden Schulen in Bielefeld und anderen Städten wie Waldkraiburg belegen den Erfolg dieser Strategie.

## **Sondierung von geeigneten Naturlernorten und deren umweltgerechte Ertüchtigung als Lernraum**

Im Zentrum der Strategie eines bewegten, erlebnisorientierten Lernens stehen sogenannte „Places of Interest“ oder Umweltlernorte, die während des Unterrichtes und des Offenen Ganztags rollend besucht werden. Diese Umweltlernorte können Naturphänomene (Wald, Wiese, Hecke,



**Einbeziehung des Radfahrens für den Weg zum Lernort**  
 Kinder lernen leicht das Radfahren, wenn man sie rechtzeitig spielerisch an die Nutzung von Roller und Fahrrad heranführt und diese Fortbewegungsmittel in den Unterricht integriert. Bei dieser Strategie werden bereits den Erstklässlern Roller zur

Ausleihe in der Pause zur Verfügung gestellt. Bereits in der zweiten Klasse rollen sie begleitet in Kleingruppen zu den Naturlernorten. (Naturlernorte Insektenhotel und Tümpel der Stiftsschule im Umkreis von 1 km inmitten einer öffentlichen Grünanlage

## Das alles gibt's bei den Schoolbikers



Größen XS, S, M, L, XL  
[www.aktionfahrrad.de](http://www.aktionfahrrad.de)

[www.aktionfahrrad.de](http://www.aktionfahrrad.de)



[www.aktionfahrrad.de](http://www.aktionfahrrad.de)  
 Größen 140-164



[www.lazersport.com](http://www.lazersport.com)  
 Größe s-XL???



[www.trelock.de](http://www.trelock.de)



[www.aktionfahrrad.de](http://www.aktionfahrrad.de)



[www.trelock.de](http://www.trelock.de)



[www.rema-tiptop.de](http://www.rema-tiptop.de)



Bitte informieren Sie sich auf den Internetseiten unserer Partner und fragen den Vorteilspreis bei uns unter [info@aktionfahrrad.de](mailto:info@aktionfahrrad.de) an

Bach) sein, aber auch Bauten oder Betriebe (Landwirtschaft, Handwerk) die vielerlei Bezugspunkte bieten Lehrplaninhalte aktuell, plastisch, forschend mit allen Sinnen zu vermitteln.

Die unterschiedlichen Radien von 5 km bei Grundschulen und 10 km bei weiterführenden Schulen (je nach Topographie und Alter der SuS auch längere oder kürzere Strecken) berücksichtigen die unterschiedlich ausgeprägte Radfahrkompetenz und damit einen annehmbaren im Unterricht abbildbaren Transferaufwand.

Als besonders wirksam hat sich im Projekt des Landes NRW „Mehr Freiraum für Kinder“ die Strategie herausgestellt, grüne Klassenzimmer als ständige Lernorte in die Landschaft zu verorten, da sich hierdurch bei den Kindern eine besondere Identifikation mit diesen Orten einstellt. Solche Orte im Wohnumfeld der Grundschul Kinder werden dann auch gerne in der Freizeit aufgesucht. Voraussetzung ist aber eine gute Absprache mit Institutionen wie dem Umweltamt, der Forstbehörde, der Schulbehörde und externen Eigentümern.

### Damit dies gelingt, sollte wie folgt vorgegangen werden:

- Ausreichend Zeit einplanen z. B. durch Zusammenlegung von Sachkunde und Sportunterricht bei insbes. weiteren Touren
- Tourendistanzen nach Fahrkompetenz festlegen
- Routenplanung und Routenbegutachtung ggf. mit dem Ortspolizisten
- Rekrutierung von Begleitpersonal (bei 30 Kindern) mind. 5 Begleiter\*innen (Eltern, ADFC, Radsportvereine)
- Radcheck wichtiger Funktionen (Bremse, Sitzhöhe, Licht) im Vorfeld der Tour
- Sichtbare Kleidung wie Reflektorjacke und Helmpflicht auch bei Begleiter\*innen einfordern.
- Akustische und visuelle Zeichen festlegen und üben.
- Fahren in fester Formation festlegen ggf. mit Nummern auf dem Rücken
- Bei längeren Strecken (Spiel-)Pausen einplanen.
- Ausreichend Getränke und Proviant mitnehmen.
- Erste Hilfe-Material mitnehmen.

Ab der Sekundarstufe I lassen sich Exkursionsorte im weiteren Umkreis der Schule aufsuchen. Hierbei lassen sich die Schülerinnen/Schüler in die Tourenplanung und Tourenbeschreibung unter Nutzung moderner geographischer Navigationssysteme einbeziehen.

### Quellen:

<https://www.motorik-modul.de/die-studie/>  
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/draussen-spielen-als-strafe-kinder-bewegen-sich-zu-wenig-16099381.html>  
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/jedes-siebte-kind-in-deutschland-ist-zu-dick-15495580.html>  
<https://www.spektrum.de/news/natur-entfremdung-kinder-kommen-immer-weniger-in-die-natur/1507953>  
<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.jugendreport-natur-2016-lasst-die-kinder-zurueck-in-die-natur.601e4bbc-0840-467f-9e58-c88909f0991f.html>  
<http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de/bielefeld/>  
 Bilder: Rechte Fred Schelp

### Instruktion von Lehrer\*innen

Begeisterte und radkompetente Lehrkräfte sind der Schlüssel, die Begeisterung fürs Radfahren bei Schülerinnen/Schülern zu entfachen!

Um Lehrer\*innen fit zu machen, bietet die AktionFahrRad zusammen mit dem Stadt-sportbund Bielefeld seit drei Jahren erfolgreich einen dreitägigen Radinstruktoren-Lehrgang an, in dem neben rechtlichen Fragestellungen fahrtechnische Übungen in unterschiedlichen Geländetypen und die Gruppenführung behandelt werden. Dieser Lehrgang verhilft zu der Qualifikation Radtrainer/in Klasse B, welcher von den meisten Schulaufsichtsbehörden in NRW als Befähigung zur Tourenleitung anerkannt ist.

**Fazit:** Die bisher teilnehmenden fünf Bielefelder Schulen bewerten diese Strategie als wirksam, das Radfahren in den Unterrichtsalltag zu integrieren und aus der Nische der freiwilligen Arbeitsgemeinschaften zu befreien.



Fred Schelp

### Grundfacetten des integrierten schulischen Mobilitätskonzeptes\*



\*Konzept: Schelp, Fred (2017)– Mehr Freiraum für Kinder; [http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de/wp-content/uploads/2015/12/Konzept\\_Bielefeld\\_neu.pdf](http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de/wp-content/uploads/2015/12/Konzept_Bielefeld_neu.pdf)

# WELCHES RAD DARF ES DENN SEIN? WAS EIN GUTES SCHULRAD AUSMACHT

Text: Christopher Deschauer

## Ein gutes Fahrrad ist auch ein gutes Schulfahrrad – aber was ist „gut“?

Grundsätzlich besitzt ein gutes Schulfahrrad möglichst all die Eigenschaften, die auch ansonsten ein gutes Fahrrad ausmachen: Leicht und dennoch robust und verkehrssicher mit guter Geometrie und mit hochwertigen Komponenten ausgestattet soll es sein. Und die richtige Größe muss es haben. Aber beim Schulfahrrad kommen noch einige spezifische Anforderungen hinzu. Und die „richtige Größe“ stellt dabei eine besondere Herausforderung dar - angesichts selbst innerhalb eines Jahrgangs sehr unterschiedlich großer Schülerinnen und Schüler (SuS).

## Die „richtige Größe“

Je nachdem von wie vielen verschiedenen Jahrgangsstufen die Fahrräder genutzt sollen, wird man oft nicht umhinkommen, Räder verschiedener Größen anzuschaffen. Denn zu groß oder zu klein ist nicht nur anstrengend und macht keinen Spaß, sondern

kann auch gefährlich werden.

Wobei sich auch Fahrräder einer Größe in gewissem Rahmen für verschieden große SuS anpassen lassen. Nicht nur durch Verstellen von Höhe und horizontaler Position des Sattels, sondern auch durch den Tausch von Distanzhülsen von oberhalb des Vorbaus nach unterhalb – bzw. umgekehrt. Oder durch Ausstattung mit verschiedenen langen oder verstellbaren Vorbauten.

Damit ein Fahrradmodell potenziell vielen Schülern passen kann, ist es auch hilfreich, wenn der Rahmen eine Geometrie mit stark nach hinten abfallendem Oberrohr aufweist. Warum? Weil es bei im Bereich vor dem Sattel hoch verlaufendem Oberrohr sonst zu schmerzhaften Landungen mit dem Schritt auf dem Rahmen kommen kann. Vor allem bei unfreiwilligen Abstiegen. Je geringer die Distanz der Mitte des Oberrohrs zum Boden ist, desto eher können ein Fahrradmodell auch für kleinere SuS eingestellt werden.





Wichtig: Verlassen Sie sich bei der Suche nach passenden Fahrradmodellen keinesfalls auf Tabellen, die anhand von Körpergrößen oder gar Altersstufen pauschal eine bestimmte Fahrradgröße in Zoll empfehlen. Denn diese Zollwerte beschreiben nur den Felgendurchmesser. Der hat aber heute auch bei Kinder- und Jugendfahrrädern kaum noch etwas mit der tatsächlichen Fahrradgröße zu tun. So gibt es zum Beispiel Modelle mit 26 Zoll-Lauf-rädern, die Kindern schon ab 1,15 Metern Körpergröße passen – und Andere, bei denen das erst ab 1,6 Meter der Fall ist! Stattdessen ermitteln Sie, für welche Bandbreite von Körpergrößen Sie Fahrräder benötigen – und achten dann ausschließlich auf die Angaben des jeweiligen Herstellers zur Mindestkörpermaße für seine verschiedenen Modelle. Gute Hersteller stellen diese Daten bereit.

### Altersgerecht – ein gutes Schulfahrrad macht Spaß

Ob fünfte oder zehnte Klasse – es sind junge Menschen, denen Freude am Fahrrad fahren vermittelt werden soll. Und die bewegen sich lieber schnell, sportlich und agil, als gemütlich, schwerfällig und behäbig. Dem sollte dann auch bei der Fahrradwahl Rechnung getragen werden. „Leicht, sportlich und schön“ heißt hier die Devise.

Dabei müssen es nicht gleich Rennräder sein. Aber eben auch keine bleischweren 15 Kilo-„Oma“-Räder mit antiquierter Rücktrittbremse und Sätteln, die so breit sind, dass gleich zwei SuS darauf Platz hätten. Derlei ist leider bis heute kein seltener Anblick, wenn man mal zur Fahrradprüfung in Verkehrsschulen schaut. Mit solchen Rädern wird Kindern Fahrrad fahren nämlich eher abspenstig gemacht, als Freude daran vermittelt.

### Leicht – was heißt das konkret?

Wenn Hersteller auf ihrer Webseite schreiben, ihre Räder seien leicht, dann hat das nichts zu sagen. Denn das sagen sie alle. Als Richtwerte für tatsächlich hinreichend leichte Fahrräder kann man sich folgende Zahlen merken (jeweils ohne Anbauteile wie Gepäckträger, Ständer, Schutzbleche, Beleuchtung etc.): 20 Zoll Modelle sollten höchstens 9 Kg wiegen, 24 Zoll Räder höchstens 10 Kg und 26 Zoll höchstens 11 Kilogramm. Doch je leichter ein Rad ist, desto mehr kostet es normalerweise auch.

### Wartungsarm - beziehungsweise einfach zu warten

Auch Schulfahrräder wollen gepflegt- und Verschleißteile früher oder später ausgetauscht werden. Einfache Arbeiten übernehmen dabei im Optimalfall die SuS unter Anleitung selbst. Für Komplizierteres empfiehlt sich die Kooperation mit einer lokalen Fahrradwerkstatt.

Besonders wartungsarm sind natürlich solche Komponenten, die erst gar nicht am Rad vorhanden sind. Sprich: Was nicht dran, ist muss nicht gewartet werden und kann auch nicht kaputt gehen. Im Einzelnen:

### Federgabeln

Federgabeln haben ein äußerst komplexes Innenleben, das regelmäßig aufwändiger Pflege vom Profi bedarf. Außerdem bringen sie sehr viel zusätzliches Gewicht und brauchbare Modelle würden jedes Budget sprengen. Auch wenn es um das Erlernen sauberer Fahrtechnik geht, sind Federgabeln kontraproduktiv. Fazit: Weglassen.

### Ständer, Gepäckträger & Schutzbleche

Ein Ständer ist empfehlenswert. Denn beim Hinlegen von Fahrrädern drohen nicht nur kosmetische Nachteile, sondern es können sich auch diverse Anbauteile verbiegen. Zuvorderst das Schaltwerk.

Schutzbleche und Gepäckträger führen leider zu stark erhöhtem Wartungsaufwand. Sie haben viele Schrauben, die sich lockern können und sie verbiegen leicht. Soll aber auch bei starkem Regen gefahren werden oder sind mehrtägige Radtouren geplant, wird dennoch Beides gebraucht. Wobei zum Gepäckträger dann auch passende Taschen gehören. Fazit: Ständer: ja, Gepäckträger und Schutzbleche: je nach geplanter Fahrradnutzung.

### Beleuchtung

Die StVZO schreibt Beleuchtung am Rad seit einigen Jahren nur noch bei Dunkelheit vor. Und dynamobetrieben muss sie dann auch nicht mehr sein. Werden die Fahrräder also nur tagsüber genutzt, darf auch auf diesen möglichen Quell von Defekten verzichtet werden. Und wenn doch mal eine Klassenfahrt in Form einer Fahrradtour ansteht, reichen unkomplizierte (zugelassene) Akkulichter.

### Bremsen

Die darf man natürlich nicht weglassen. Aber man sollte auf Scheibenbremsen verzichten, wenn keine MTB-AG geplant ist. Denn sie haben ein empfindliches Innenleben und ihre Wartung ist komplex und kostspielig. Felgenbremsen – genauer V-Brakes – sind hier die richtige Wahl. Simples Funktionsprinzip, große Wirkung, einfache Wartung.

Warum hier nicht die Rücktrittbremse empfohlen wird, die doch als besonders wartungsarm gilt? Geringe Bremskraft, schlechte Dosierbarkeit, versehentliches Bremsen, hohes Gewicht. Kurz: Die Technik ist anderen Bremstypen weit unterlegen und veraltet. An den eigenen Fahrrädern bremsen die SuS heute fast durchweg mit den Händen. Da ist es kaum sinnvoll, in der Schule etwas völlig anderes zu üben - gerade in einem so sicherheitsrelevanten Bereich.



Bild: www.veloiversity.de

### Schaltung

Hier verhält es sich ähnlich wie bei den Bremsen. Nabenschaltungen sind zwar besonders wartungsarm, andererseits aber sehr schwer. Kettenschaltungen dagegen sind leicht, und ihre Wartung ist auch keine Raketenwissenschaft. Vor allem dann, wenn es sich um moderne 1-fach-Schaltungen mit nur einem Kettenblatt handelt – also nur hinten geschaltet wird. An dieser

Stelle sei auch grundsätzlich von Fahrradmodellen mit drei Kettenblättern vorne abgeraten. Denn solche Schaltungen lassen sich kaum vernünftig einstellen und müssen sehr oft nachjustiert werden.

### Gute Fahrräder vs. begrenztes Budget

Nun wurden hier insgesamt recht hochwertige Fahrräder empfohlen. Vor allem geringes Gewicht hat seinen Preis. Ein Widerspruch zum oft knappen Budget von Schulen? Nicht unbedingt: Für Fahrradhersteller und -händler ist es gute Werbung, wenn ihre Marke in Schulen genutzt wird - vor allem, wenn die Schule um das Fahrradprojekt herum auch etwas Öffentlichkeitsarbeit betreibt. Hier dürfen durchaus großzügige Rabatte erwartet werden. Wobei es aber Unterschiede gibt, wie unterschiedliche Hersteller zu solchen Rabatten stehen: Ein kleiner Familienbetrieb wird vielleicht weniger in der Lage oder gewillt sein, weit entgegen zu kommen, als eine große, internationale Marke. Hier heißt es dann einfach: Fragen kostet nichts. Und wenn es bei dem Einem nicht klappt, dann vielleicht beim Nächsten.

**Über den Autor: Christopher Deschauer betreibt seine Webseite kinderfahradfinder.de seit 2017. Hier finden Eltern viele Ratgeberartikel rund um das Thema Kinderfahrrad und können anhand der Körpermaße ihres Kindes passende Modelle aus einer großen Fahrraddatenbank ermitteln.**

## Das alles gibt's bei den Schoolbikers



[www.greens-bikes.de](http://www.greens-bikes.de)

[www.scool.de](http://www.scool.de)

Bitte informieren Sie sich auf den Internetseiten unserer Partner und fragen bei Interesse den Vorteilspreis bei uns unter [info@aktionfahrrad.de](mailto:info@aktionfahrrad.de) an



[www.ergotec.de](http://www.ergotec.de)



[www.connexchain.com](http://www.connexchain.com)



[www.conti.de](http://www.conti.de)



[www.hebie.de](http://www.hebie.de)



[www.trelock.de](http://www.trelock.de)

## **K**eine Angst vor Ausflügen mit dem MTB

Hin und wieder stellt sich die Frage, ob sich ein haftungsrechtliches Problem bei Unfällen ergibt, wenn Lehrerinnen und Lehrer mit ihrer Klasse auf dem MTB unterwegs sind. Das Problem liegt darin, dass MTBs in der ursprünglichen Bauweise nicht der Straßenverkehrsordnung entsprechen und die Lehrerin oder der Lehrer dies wissen. Dazu gibt es eine Stellungnahme des NRW Unfallversicherungsträgers wie folgt: „... ein verkehrssicheres MTB hat eine Klingel, zwei funktionierende Bremsen sowie eine den Vorschriften entsprechende Beleuchtung. Voraussetzung für eine denkbare Lehrerhaftung wäre allerdings, dass etwa die erkennbar defekten Bremsen, die fehlende Klingel oder Beleuchtung unfallursächlich geworden sind. So wird etwa die fehlende Beleuchtung bei „Tagfahrten“ ohne Bedeutung sein. Im Übrigen wäre ggf. auch eine Mitverantwortlichkeit der Schülerin oder des Schülers bzw. dessen Eltern zu prüfen, wenn Bedingung für die Veranstaltungsteilnahme ein verkehrssicheres Fahrrad ist.“ Danach steht wohl einem MTB Ausflug eine etwaige Haftung nicht im Wege.

## **K**eine Angst bei Klassenreisen oder Ausflügen mit dem Rad.

Viele Lehrerinnen und Lehrer haben haftungsrechtliche Bedenken, wenn sie mit ihren Schülerinnen und Schüler mit dem Rad auf Klassenreisen oder Ausflügen gehen. Das muss aber nicht sein. Bei Unfällen auf Klassenreisen tritt grundsätzlich die Unfallkasse ein, d. h. Schulträger und Sportlehrer sind demnach grundsätzlich von der Haftung freigestellt. Eine Ausnahme besteht hier nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz. Dann gibt es einen Regressanspruch des Versicherungsträgers. Trotzdem sollten sich Lehrerinnen und Lehrer bei Radausflügen rein vorsorglich eine Haftungsfreistellungserklärung der Eltern einholen.

## **W**er trägt die Haftung bei einem nicht verkehrssicherem Rad

Nach dem Runderlass des NRW- Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 26.11.2014 müssen im öffentlichen Verkehrsraum verwendete Fahrräder im verkehrssicheren Zustand sein. Hierzu muss die Aufsicht führende Lehrkraft vor Antritt der Fahrt eine Sichtprüfung durchführen und ggf. Mängel beseitigen. Aber aufgepasst: Aus haftungsrechtlicher Sicht bleibt immer anzuraten, vor der Fahrt festgestellte Mängel an Bremsen oder anderen wesentlichen Teilen des Fahrrades vom Fachmann reparieren zu lassen und eine Reparatur nicht selbst vorzunehmen. Die Schülerin oder der Schüler können dann leider an der Fahrt nicht teilnehmen. In diesem Zusammenhang ist weiterhin zu empfehlen, den Eltern in der Freistellungserklärung aufzuerlegen, das Rad vor Fahrt in einem verkehrssicheren Zustand zu bringen.



# IMPRESSUM

AKTIONfahrrAD gGmbH  
Friedrichstraße 2  
D-33813 Oerlinghausen  
Tel.: 05202-9935335  
Fax: 05202-928668  
E-Mail: info@aktionfahrrad.de  
Webauftritt: www.aktionfahrrad.de

### Herausgeber

Dr. Achim Schmidt,  
Deutsche Sporthochschule Köln

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Dr. Achim Schmidt,  
Ulrich Fillies, Fred Schelp,  
Christopher Deschauer

### Grafik/Layout

Brigitte Kraus, Lisa Espig

### Fotos

Lisa Espig, Klaus Ast

### Anzeigen

Bike media + service  
Friedrichstraße 2,  
D-33813 Oerlinghausen  
Tel.: 05202-9930757  
Fax: 05202-928668  
E-Mail: info@hilf-media-logistik.de

### Vertrieb

Bike media + service  
Friedrichstraße 2,  
D-33813 Oerlinghausen  
Tel.: 05202-9930757  
Fax: 05202-928668  
E-Mail: info@hilf-media-logistik.de

### Druck

SAXOPRINT.pro  
SAXOPRINT GmbH  
Enderstr. 92 c  
01277 Dresden  
<https://de.saxoprint.pro>

# INFORMIEREN SIE SICH IM # SCHOOLBIKERS -TEAM EXKLUSIV FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Schoolbikers ist eine Aktion von  
**AKTIONfahRRAD**  
Sport, Spaß und Sicherheit  
für Kind und Jugend



ZUR BEGRÜSSUNG  
UNSER TEAM-TRIKOT

## VORTEILE:

- 2 x im Jahr das Magazin Schoolbikers
- regelmäßige Newsletter zum Thema Rad in der Schule
- Rechtshotline
- Einladung zu Firmen, Messen und Events



## UNSERE ZIELE:

Förderung des Radfahrens  
in den Schulen

Schaffung von Fahrrad-  
angeboten für Schulen  
(z. B. Deutsche Schulmeister-  
schaft, Klima-Tour usw.)

Weiterbildung der Lehrerinnen  
und Lehrer in Sachen Rad

Vernetzung von fahrrad-  
affinen Lehrerinnen und  
Lehrern

Günstige Einkaufs-  
konditionen für Schulen

Bitte ausfüllen und einsenden an AKTIONfahRRAD gGmbH, Friedrichstraße 2, 33813 Oerlinghausen oder als Fax an 05202-928668 oder auch als E-Mail an [info@aktionfahrrad.de](mailto:info@aktionfahrrad.de).

- Ja, ich will in Sachen Schule + Rad immer auf dem neuesten Stand sein und mache mit im Schoolbikers-Team. Das ist mir EUR 3,- im Monat (EUR 36,- im Jahr) wert.  
Als Begrüßungsgeschenk erhalte ich das neue Schoolbikers-Trikot.  
Dies ist erhältlich in den Größen  S,  XS,  M,  XL,  XXL.

## SEPA Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die AKTIONfahRRAD gGmbH, den Rechnungsbetrag für die Mitgliedschaft von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von AKTIONfahRRAD gGmbH auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer,

PLZ, Ort,

E-Mail-Adresse

Schule (Name),

Schule (Straße, PLZ Ort)

Datum, Unterschrift

Kontoinhaber

IBAN

Datum, Unterschrift

Die im Formular angegebenen personenbedingten Daten, wie Name, E-Mail-Adresse und Bankdaten, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben. Sie sind zum Zweck der Mitgliederverwaltung notwendig und erforderlich. Sie haben jederzeit das Recht, Informationen über die von Ihnen bei uns gespeicherten Daten einzuholen und eine Löschung zu beantragen.  
Mehr dazu lesen Sie auch in unserer Datenschutzerklärung ([www.aktionfahrrad.de](http://www.aktionfahrrad.de)).

MITMACH-COUPON



hebie



# HEBIEGROUP

